

papiers und über den Anti-Chlorkalk, als Mittel gegen die dem Papiere nachtheilige Chlorbeize.

Derselbe, Mittheilung eines Artikels aus der norddeutschen Anwaltszeitung vom Jahre 1844. „Die Eisenbahnarbeiter und der Pauperismus“ mit erläuternden Bemerkungen.

Derselbe, über die Vereine zur Abstellung der Noth unter den arbeitenden Classen.

Herr Dr. Dietrich: aus einer jüngst herausgegebenen Schrift: „Ueber den Pauperismus, dem deutschen Handwerksstande gewidmet.“

Herr Hübner: über eine in Amerika erfundene Steinmasse zu Särgen. (Dinglers Journal.)

Derselbe, eben daher, über Henry Anlis in Pennsylvanien verbesserte Construction der Schornsteine. Hieran schloß

Herr Architect Schwabe seine Bemerkungen: über die zweckmäßigste Anlage der Schornsteine mit Erläuterungen durch Handzeichnungen an der Wandtafel.

Derselbe: über die Repsold'schen Feuersprizen, deren Construction und den Unterschied derselben im Vergleich mit den bisher gewöhnlichen Feuersprizen.

Herr Leiner: Mittheilungen aus dem jüngsten Jahresberichte des Gewerbevereins zu Saalfeld.

Herr Hutmachermeister Hoffmann bemerkte: daß in einer Vereinsversammlung vor mehreren Jahren ein Kitt, bestehend aus Eisenfeilspähen, Asche und Gyps mit Salzwasser durchknetet, empfohlen worden sei; er habe davon sofort zur Verstopfung eines Loches in einem eisernen Kessel Gebrauch gemacht, und könne denselben als praktisch deshalb empfehlen, weil nun seit jener Zeit mehrere Jahre verstrichen seien, ohne daß auf der gedachten Stelle auch nur ein Tropfen Feuchtigkeit durchgedrungen wäre.

Der Dirigent: über das allzuzeitige Beziehen der Wohnungen in neuerbauten Häusern und die gewöhnlichen Folgen, namentlich bei Kindern. Es wird angefragt, ob hiergegen kein Gesetz vorhanden sei? Hierauf wird bemerkt, wenn dies auch der Fall wäre, so gebiete zuweilen einen solchen Schritt die Nothwendigkeit und könne deshalb nicht immer mit der erforderlichen Strenge verfahren werden.

Herr Adv. Graichen: über die Strafbarkeit unbefugter Aufforderungen in öffentlichen Blättern.

Derselbe: über den Zusammenhang des Rechts mit dem Wohlbefinden der menschlichen Gesellschaft.

Herr Wassermann: Mittheilung eines Artikels aus einer neu erschienenen Schrift von Stork, „über die Mißbräuche der Handwerksgefallen.“ Es wird hierbei bemerkt, daß allerdings früher manche Mißbräuche stattgefunden haben, doch sei auch durch deren Abschaffung manches Gute mit verschwunden.

Herr Dir. Schreck: über das Prüfen der Tragbarkeit der Brücken, wobei Menschenleben gefährdet werden, welches durch Anwendung eines angegebenen Mittels leicht vermieden werden könnte.

Herr Sommer: über Meteore, Feuerkugeln und ähnliche Erscheinungen.

Herr Dr. Zahn: über die Möglichkeit der Chemie; durch sie seien der Verbesserungen so viele in's Leben gerufen, er ging auf eine Bekanntmachung des hohen Ministerium des Innern, die zur Beförderung der Landwirtschaft und Gewerbe auf die

sechs Jahre von 1845 bis mit 1846 ausgesetzte Prämienversicherung betreffend, näher ein und wünschte, daß auch der Dptikdarinnen gedacht sein möge, namentlich sei eine Vervollkommnung der durch die Dptiker herzustellenden astronomischen Hilfsmittel, womit man sich zur Zeit in Frankreich beschäftige, auch hier wünschenswerth. Hierzu wird bemerkt: daß unsere Dptiker es sich gewiß angelegen sein lassen, den Ruf ihrer Leistungen nicht nur zu erhalten, sondern ihn auch immer mehr zu heben, indessen hegte man denn doch Zweifel darüber, daß desfalls auszufehende Prämien das Mittel zur Erlangung der für die Astronomie zu wünschenden Gläser ic. sein könnten.

Eingegangene Zuschriften.

Vom hohen Ministerium des Innern, mit 5 Exemplaren der nur erwähnten Bekanntmachung.

Von Herrn M. Hoffmann, Vorsteher des Gewerbevereins zu Freiberg.

Von Herrn Köbbling aus Mühlhausen.

Aufgenommene Mitglieder.

Hr. Kreisamtscofist Kreuzer,	Hr. Dr. Eugen Zehme,
= Conservator Alex. Gerhard,	= Schuhmachermstr. Böttner,
= Glasermstr. Ulrich jun.,	= Dr. Lippert-Dähne,
= Mechanikus Becker,	= Univ.-Hausinsp. Naake,
= Pianofortefabr. Darnstädt,	= Dekonom Niedner.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 3. Februar 1845.

Zum zweiten Male:

Der Confusionsrath.

Posse in 3 Acten, nach Bayards l'Etourneau von W. Friedrich.

Personen:

Meier, Kaufmann.	Herr Ballmann.
Fritz Dufel, } seine Bettern	= Weizner.
August Dufel, }	= Suttmann.
Unruh, pensionirter Major, Besitzer eines Landgutes in der Nähe von Potsdam.	Herr Bergmann.
Henriette, seine Tochter	Frau Bergmann.
Anna, seine Nichte	Fraul. Schneider.
Frau Fuschke, Inhaberin einer Materialhandlung und eines Bureaus für die Fußbotenpost	Frau Eicke.
Frau Bohm, Gastwirthin	= Sattler.
Joseph, Diener	Herr Lehmann.
Humpel, Postbote	= Saalbach.
Ein Feldjäger	= Hoffmann.
Ein Briefträger	= Aufschüg.
Diener. Bauern.	

Scene: Im 1. Act Meiers Comptoir; im 2. Act das Postbureau der Frau Fuschke in Berlin; im 3. Act ein Wirthshaus, einige Stunden von Potsdam.

Vorher:

Der erste Waffengang.

Lustspiel in 2 Acten, nach dem Französischen von F. Heine.

Personen:

Armand, Herzog von Richelieu,	Frau Günther-Bachmann.
Diana von Noailles, seine Gemahlin,	Fraul. Baumeister.
Die Herzogin von Noailles, ihre Mutter,	Frau Sattler.
Gesarine von Rocq, Ehrenfräulein der Herzogin von Burgund,	Frau Bergmann.
Chevalier von Matignon	Herr Weizner.
Baron Hercules von Belle-Chasse	Herr Karr.
Die Baronin, seine Gemahlin,	Frau Eicke.
Dubois, Richelieus alter Kammerdiener,	Herr Paulmann.
Ein Huszar. Damen und Herren vom Hofe. Pagen. Lakaien.	

Das Stück spielt in Versailles, zu Anfang des vorigen Jahrhunderts; der 1. Act im königlichen Schlosse, der 2. im Hotel Richelieu, vier Tage später.

Dienstag den 4. Febr.: Die Schwestern von Prag, komische Oper von W. Müller.

Mittwoch den 5. Febr.: Minna von Barnhelm, Lustspiel von Lessing.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.